

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „xxlthl“ vom 9. Dezember 2017, 18:52

Ich für mein Teil freue mich aktuell einfach nur über die Mannschaft. Sie spielen meistens - den hier oft geforderten - offensiven Fussball, und das mit jungen, teils aus dem eigenen Nachwuchs stammenden Spieler. Die Mannschaft hat richtig Potential, auch menschlich eine sympathische Truppe. Dahinter gibt es noch etliche Talente in der U21 und drunter. Und Köllner schätze ich einfach als den Architekten des Ganzen ein. Es muss ja auch einen Trainer geben, der die jungen Spieler ins kalte Wasser wirft. Dazu haben sich etliche Spieler fussballerisch weiterentwickelt.

Diesen Weg halte ich für absolut richtig und freue mich, dass dies endlich so beim Club umgesetzt wird. Ich möchte beim Club einfach keinen Rumpelfussball mit alten Exstars sehen! Und wie gesagt ist für mich Köllner hauptverantwortlich für diese Weiterentwicklung. Dadurch hat er bei mir schon mal einen Stein im Brett...

Das heißt natürlich nicht, dass Köllner alles richtig macht. Betrifft es die Aufstellung oder manche Auswechslung oder Sonstiges. Und natürlich darf und muss sowas gesagt werden dürfen. Und ich bin mir sicher, dass dies intern auch so passiert. Denn nur aus Fehler kann man lernen, und den Eindruck macht mir sowohl Köllner als auch Bornemann und Co., dass sie durchaus auch selbstkritisch und lernfähig sind.

Diese Vorwürfe in Richtung Köllner in Bezug auf Intrigen oder seine Führungsqualitäten gab es hier ja schon, als Köllner eingestellt wurde. Menschlich wäre er total schwierig, usw... Meiner Meinung nach kann ich dies absolut nicht nachvollziehen, bin aber auch kein Insider. Und ich geh sogar einen Schritt weiter, stimmt der Erfolg, ist das Menschliche oft nicht so wichtig. Andersrum bleibt der sportliche Erfolg aus, kann ich der netteste Kerl sein, ich werde meinen Job als Trainer garantiert verlieren, siehe ja Schwartz. Und Dortmund wäre aktuell mit einem menschlich schwierigen Tuchel wohl auch ganz zufrieden...

Diese Grundskepsis, was den Verein betrifft, ist ja durchaus nachvollziehbar. Zu oft hat man den handelnden Personen vertraut und zu oft wurde man dann enttäuscht. Dies führt leider dazu, dass jetzt alles allzu kritisch gesehen wird und oft aus einer Mücke ein Elefant gemacht wird, um ja nicht wieder enttäuscht zu werden. Die verantwortlichen Personen müssen erst das Vertrauen wieder zurück gewinnen, und das geht beim Einen eben schneller, beim Anderen langsamer. Dennoch halte ich diesen Argwohn für genauso gefährlich, als alles treudoof

abzunicken. Die Möglichkeit, wirklich etwas Nachhaltiges und Langfristiges aufzubauen, sehe damit schon gefährdet. Und genauso verkehrt wie an jemanden Falschem zu lange festzuhalten, ist es, Jemanden zu früh vom Hof zu jagen.

Aber ein Trost für alle fanatischen (🤔) Fans: auch bei Köllner werden irgendwann die Mechanismen des Fussballgeschäftes greifen. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, da wird es sportlich nicht mehr so gut laufen, und dann wird auch ein Köllner mal Geschichte sein. Dann können sich alle "Kritiker" wieder rühmen, dass sie es ja von Anfang an gewusst und gesehen hätten, nur alle anderen nicht...🤔